

## WK KGS

07. / 08. Juli 2022

Erneut durfte der Kulturgüterschutz der ZSO Gürbetal das Ortsmuseum Belp unterstützen. Seit 2019 ist der KGS (kurz für Kulturgüterschutz) dabei während des WK bei der Inventarisierung mitzuhelfen.

Das kleine Team von gerade einmal drei Leuten wurde erneut von der ZSO Gantrisch unterstützt. Die beiden Organisationen wollen die Zusammenarbeit auch in Zukunft vertiefen, denn sollte es egal in welchem Bereich und welcher Organisation einmal zu einem Notfall kommen ist es immer vorteilhaft sich auf eine bekannte helfende Hand verlassen zu können. Denn gemeinsam ist man stärker in den Zeiten des Personalmangels sowieso.



Fleissiges Inventarisieren.

Zusammen mit der Kuratorin Su Jost sind wir auch dieses Jahr in der Geschichte der Gemeinde Belp geschwebt. Wir haben interessante Objekte entdeckt und konnten unser Wissen über alte Werkzeuge und Handwerke erweitern.

Ebenfalls war das KGS Team aktiv in der Beratung tätig. Aus aktuellerem Anlass, genauer dem Hochwasser des

vergangenen Jahres welche unsere ZSO auch ein Jahr später noch intensiv beschäftigt, wurden die Möglichkeiten zum Schutz der Kulturgüterlager evaluiert und besprochen.



Fahrradklingeln von 2-Rad Wehrli Belp.

Lagerplatz ist schwer zu finden, vor allem für ein Museum dieser Grösse, denn es muss auch ein Budget eingehalten werden und die Wege sollten nicht übermässig lang sein.

Leider müssen da auch einmal abstriche in der Lagerung von Kulturgütern gemacht werden, doch mit einer Motivierten Kuratorin wie Su, welche sich nicht unterkriegen lässt und dem KGS können wir optimieren und für möglichst viel Schutz sorgen.

Auch wurde viel für die Zukunft oder genauer fürs nächste Jahr besprochen, denn da gibt es etwas Besonderes.

Etwas das schon seit einigen Jahren in den Köpfen der zuständigen Personen ist und einiges an Leben rund um diese Kulturgüter geben wird, doch davon verraten wir nicht zu viel, das werden Sie nächstes Jahr hier lesen dürfen!

Zurück zum aktuellen Jahr. Ein schwieriges Jahr für die

Wirtschaft, ein eben so schwieriges für den Zivilschutz. Denn was viele da draussen gar nicht so richtig mitbekommen, die Gesetze haben geändert und nun gehen der ZSO Gürbetal noch schneller die Leute aus. Das Rekrutierungszentrum Sumiswald kann uns bei weitem nicht so viele Leute geben, wie wir bräuchten, um in der Zukunft Schlagkräftig zu bleiben, um so mehr ist jetzt die Führung gefragt welche mit dem verbleibenden Personal ein Optimum herausholen kann und mit geschickten Partnerschaften auch in Zukunft die Sicherheit und Hilfe der Bevölkerung im Gürbetal zu geben die sie verdient hat.



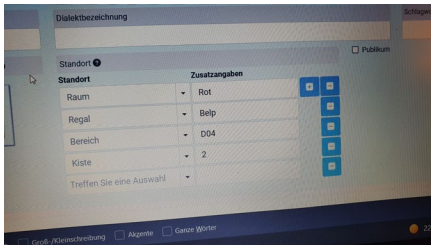
Fleissiges Verpacken

Nicht nur der Kulturgüterschutz, sondern jede Formation hat dieses Problem. Wenn man es genau nimmt, ist es so gut wie jede ZSO. Doch aufgeben liegt nicht in unserer Natur und wir wollen auch nicht jammern, denn man hat es ja irgendwie kommen sehen.

In diesem Jahr wurden wir von Su überrascht. Denn die Plattform, auf welcher wir die letzten Jahre fleissig die

Kulturgüter inventarisiert haben wurde ersetzt. Nun ist das Ortsmuseum Belp interkantonal unterwegs. Aber mit den richtigen Leuten im Team ist ein Plattformwechsel absolut kein Problem. Innert kürzester Zeit wussten die AdZS (Abkürzung für Angehörige/r/n des Zivilschutzes) was wo hinkommt und welche Informationen eingetragen werden wollten.

Zwischenzeitlich war der KGS so schnell das Su kaum hinterher kam für Nachschub zu sorgen. Dies aber auch nur weil die Kuratorin dem KGS Team interessante und spannende Kulturgüter zum inventarisieren geben wollte und sich viele Gedanken machte, was den Leuten denn so gefallen könnte.



Wo genau soll das Kulturgut denn eingelagert werden.

Wie auch in den letzten Jahren durfte der KGS sich auf interessante Einblicke und gute Gespräche freuen. Sowohl das Team, dass sich ja lediglich an zwei Tagen im Jahr sieht, sofern kein spezielles Ereignis ist, was wir alle nicht hoffen, wie auch Su waren wieder sofort vertraut.

Das Vertrauen in und zueinander ist etwas das im Umgang mit Kulturgütern von unschätzbarem Wert ist, denn ohne Vertrauen werden auch zwei Tage WK zur Tortur.

Auch wettertechnisch war dieses Jahr trotz der anhaltenden Hitze die Datenwahl für den WK optimal. Es war nicht zu heiss aber trotzdem schön, das klingt jetzt etwas komisch da der KGS für eine Inventarisierung hauptsächlich im inneren eines Gebäudes, in unserem Fall dem Schloss Belp, agiert, doch es ist auch wenn man drinnen sitzt, wichtig. Denn klimatisiert ist das Schloss nicht. Die Wärme, über welche wir die Wochen danach erleben wären für Mensch und Technik nicht angenehm gewesen.

Auch schlechtes Wetter wäre unpraktisch. Denn vom Lager in den Inventarisierungsraum müssen die Kulturgüter draussen und dem Wetter ausgesetzt transportiert werden. Natürlich nur kurz, aber Wasser ist nichts was ein Kulturgut so wirklich mag.

Wie in den letzten Jahren hat der KGS auch dieses Jahr jedes Kulturgut Fotografisch festgehalten, doch in diesem Jahr wurde durch den Plattformwechsel das Einfügen noch verunmöglicht. Die Technik will halt nicht immer so wie wir.



Inventarnummer schön verstecken!

Daher musste unser Fotograf erst alle Fotos entsprechend der Inventarnummer umbenennen und danach sicher abspeichern,

damit Su, sobald das System so weit ist die Fotos dann zuordnen und hochladen kann.



Die Fotowand wurde häufig abgelichtet.

Nach dem Fotografieren wurde jedes Kulturgut vermessen, beschrieben, benannt und ein Lagerort zugewiesen. Natürlich waren auch in dem Jahr wieder einige Kulturgüter bereits inventarisiert, also so halb. Die Inventarnummer und der Name waren vorhanden, wo das Kulturgut gelagert wird und einige andere Angaben mussten erst noch nachgetragen werden.

Dadurch wurden aber um so interessantere Entdeckungen gemacht. Denn von einigen Objekten wusste man am Anfang gar nicht so recht was dies denn ist. Oder wozu das genau da war. Mit dem Namen und dem allseits bekannten Freund Google konnten wir aber schnell viel in Erfahrung bringen.

Ob ein alter Militärrucksack oder Super 8 Videoausrüstung sogar Filmschneidetechnik fand den Weg zur Inventarisierung.

Die zwei Tage sind wieder sehr schnell vorbei gewesen, aber das nächste Jahr kommt bald. Mit einer Überraschung. Und wenn du in den Zivilschutz und zum Kulturgüterschutz kommen willst, sag bei der Aushebung in Sumiswald einfach Bescheid!